

lung und der dadurch bewirkten Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Er führt zur Verdrängung von Arbeitskräften aus der Produktion und damit zur Bildung einer relativen Ü., die im zyklischen Verlauf des kapitalistischen Produktionsprozesses als industrielle Reservearmee fungiert. Die Ü. ist sowohl Ergebnis als auch Existenzbedingung des Kapitalismus. Sie ermöglicht den kapitalistischen Unternehmern, die Löhne zu drücken, die Ausbeutung zu steigern und beim zyklischen Aufschwung der Wirtschaft ausreichend Arbeitskräfte zur Verfügung zu haben. Die Ü. existiert in drei Grundformen: als flüssige Ü., latente Ü. und stockende Ü. Sie ist eine wesentliche gesellschaftliche Erscheinung des Grundwiderspruchs der kapitalistischen Produktionsweise. Die flüssige Ü. besteht darin, daß Arbeiter ihren Arbeitsplatz durch neue Arbeitsverfahren verlieren bzw. der hohen Arbeitsintensität nicht mehr gewachsen sind; sie werden in der Konjunktur teilweise wieder in den Arbeitsprozeß einbezogen. Die latente (meist agrarische) Ü. besteht vorwiegend aus halbproletarischen ländlichen Kleinproduzenten. Diese oft formal selbständigen Werkstätigen können von ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit nur zeitweise bzw. teilweise existieren und sind daher gezwungen, in der Industrie Arbeit zu suchen. Die stockende Ü. umfaßt die Arbeitskräfte, die unregelmäßig beschäftigt sind und meist unterdurchschnittlich entlohnt werden. Sie fungieren als eigentliche, schnell disponible Reservearmee. Hierzu gehört auch die Schicht der Pauper. Die industrielle Reservearmee ist nicht identisch mit der Arbeitslosigkeit, die im wesentlichen die flüssige Ü. umfaßt.

Die industrielle Reservearmee ist größer als die eigentliche (registrierte) Arbeitslosigkeit.

Überzeugung: Erkenntnisse, die sich ein Mensch bzw. eine Gruppe von Menschen zu eigen gemacht hat, die sein Denken, Fühlen und Verhalten zutiefst beeinflussen, so daß sie die Einstellung und Haltung der ganzen Persönlichkeit prägen und ihr praktisches Handeln leiten (→ *Klassenstandpunkt*). Die Ausbildung von Ü. ist ein komplizierter psychischer Prozeß, in dem die Verarbeitung von Erfahrungen im Denken und Fühlen, die Aneignung von Kenntnissen (auch von Pseudokenntnissen), die Wirkung von Vorbildern, die Erziehung zu bestimmten Idealen und zu einem bestimmten Verhalten sowie weitere Faktoren eine Rolle spielen. Infolgedessen können nicht nur richtige und begründete Auffassungen, sondern auch falsche und unbegründete zu Ü. werden. Die grundlegenden Ü. der Menschen, wie die politischen, weltanschaulichen und moralischen, haben in der Klassengesellschaft Klassencharakter, weil sie die Auffassungen und Interessen bestimmter Klassenkräfte ausdrücken (→ *Klassenbewußtsein*). Die Ausbildung und Festigung sozialistischer Ü., die auf den gesicherten Erkenntnissen des *Marxismus-Leninismus* beruhen und eine aktive sozialistische Einstellung und Haltung der Persönlichkeit zur gesellschaftlichen Umwelt hervorrufen, ist eine wichtige Bildungs- und Erziehungsaufgabe der sozialistischen Gesellschaft. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei die Vermittlung und Aneignung weltanschaulicher Ü., weil sie die allgemeinste Grundlage für die Ausprägung der Gesamtheit so-